

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	13.11.2007

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld (SI/5649/07) am 07.11.2007

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksbürgermeister Hans Jürgen Vitenius:**

von der CDU-Fraktion

Herr Hans-Peter Degen, Herr Franz-Josef Kirch, Herr Stefan Kleusch, Herr Joachim Knorr, Herr Karl-Heinz Krieglstein,

von der SPD-Fraktion

Frau Karin Ernst, Herr Thomas Kring, Frau Ursula Kring, Herr René Schunck (bis 20.30 Uhr), Herr Jörg-Henning Schwerdt,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Dieter Lüdemann, Frau Gerta Siller, Herr Dirk Wallraf,

von der FDP

Herr Dirk-Henrik Hülper (ab 20.25 Uhr),

von der WfW-Fraktion

Herr Ralf Michael Erich Streuf,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Cemal Agir (bis 20.30 Uhr),

vom Bezirksjugendrat

Herr Adam Budde, Herr Chafchaf als Betreuer,

als beratendes Mitglied

Herr Stv. Schmitz,

von der Polizei

Herr Lonken und Herr Fuhrmeister,

von der Presse

WZ,

von der Verwaltung

Herr Beig. Uebrick,
Herr Kronenberg und Herr Kreidel – R Straßen und Verkehr, Herr Meier – R Soziales, Herr
Zlotorzewski – R Grünflächen und Forsten.

Nicht anwesend ist:

von der CDU-Fraktion

Frau Andrea Knorr.

Schriftführerin:

Erika Wawersig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Zum Protokoll der Sitzung vom 10.10.2007:

TOP 2 – Alkoholgenuss auf Kinderspielplätzen

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** hebt hervor, dass der Wortlaut im Protokoll, sie unterstütze die SPD-Fraktion in ihrer Aussage, durch rechtliche Möglichkeiten wie Satzung o.ä. den Alkoholgenuss auf Kinderspielplätzen zu unterbinden, nicht zutreffend sei.

TOP 8 – Wertstoffcontainerstandort in der Luisenstraße

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** weist darauf hin, dass die Vorschläge für Alternativstandorte nicht von ihr, sondern von dem Anwohner, Herrn Feller, gemacht worden seien. Von der Fraktion ist lediglich der Vorschlag gekommen, evtl. den Containerstandort um 30m ostwärts zu verlegen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Herr Stv. Kring beschwert sich über die unzureichenden Parkmöglichkeiten, insbesondere über das Verbot des Parkens auf dem Schulhof. Wenn die BV schon wegen sich ewig hinziehender Sanierungsarbeiten nicht an ihrem eigentlichen Sitzungsort tagen könne, müsse doch zumindest die Möglichkeit bestehen, sein Auto in zumutbarer Entfernung abstellen zu können.

Zur Tagesordnung:

Der **Bezirksbürgermeister** bittet, TOP 10.7 unter „Berichte und Mitteilungen“ – Schwimmunterricht am Schwimmleistungszentrum – als eigenen TOP 10 zu behandeln. Außerdem bittet er unter TOP 6 – Grundüberholung der Grünanlage Südstraße – einen zusätzlichen Bericht zum Schusterplatz entgegen zu nehmen.

Die **BV** ist einverstanden.

I. Öffentliche Sitzung

1 Bezirksjugendrat

Der neue Betreuer des BJR, **Herr Sahir Chafchaf**, stellt sich vor und berichtet über die Aktion des BJR vor den City-Arkaden, die ein voller Erfolg gewesen sei. Die von den Jugendlichen entwickelten Fragebögen seien sehr gut angenommen und rege ausgefüllt worden. Eine Auswertung sei aber noch nicht erfolgt. **Herr Budde** verteilt den Fragebogen zur Information.

2 Neuorganisation der Polizei - mündl. Bericht

Herr Polizeidirektor Lonken stellt sich als neuer Leiter der Polizeiinspektion Wuppertal, die sich aus der Zusammenlegung der Polizeiinspektionen Elberfeld und Barmen gebildet habe, vor und berichtet über die Neuorganisation und die entsprechenden Begründungen dazu.

3 Änderungen in der Struktur der Bezirkssozialdienste - Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Vorlage: VO/0908/07

Herr Meier berichtet, dass es vor dem 01.01.2005 – Einrichtung der ARGE – in den sieben Bezirkssozialdiensten 140 Mitarbeiter gegeben habe, die ca. 20.000 Sozialhilfeempfänger betreut hätten. Danach sei die Fallzahl auf 2.100 zurückgegangen und liege inzwischen bei 2.800 Fällen, die von rechnerisch 18,1 Stellen – aufgeteilt auf die sieben Bezirksozialdienst-Standorte – betreut würden. Dies führe zu urlaubs- und krankheitsbedingten Personalengpässen in einigen Bezirkssozialdiensten. Daher werde eine Zusammenlegung an ein- oder auch zwei zentralen Standorten – Elberfeld und Barmen – in Erwägung gezogen. Entschieden sei aber noch nichts. Er betont, dass die Sozialarbeiter in den Bezirkssozialdiensten verbleiben würden.

Auf die Frage der **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** nach der Zahl der betreuten Personen in der Südstadt antwortet er, dass es sich um maximal 400 Personen handeln würde, eher noch weniger. Auch sei mittlerweile die Zahl der Vorsprachen bei den Dienststellen stark rückläufig, da viele frühere Sonderleistungen fortgefallen seien und vieles auch telefonisch erledigt werden könne.

Der **Bezirksbürgermeister** erklärt, dass – wenn es zu einer Zentralisierung komme – zwei zentrale Standorte wünschenswert seien.

Die **Bezirksvertretung** nimmt den mündlichen Bericht der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

4 Instandsetzung der Wupperbrücke Brausenwerth Vorlage: VO/0722/07

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 07.11.2007:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Sanierung der Wupperbrücke Brausenwerth wird zu Gesamtkosten in Höhe von 348.000,00 Euro beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

5 Instandsetzung der Wupperbrücke Ohligsmühle
Vorlage: VO/0724/07

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 07.11.2007:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Instandsetzung der Wupperbrücke Ohligsmühle wird zu Gesamtkosten in Höhe von 595.000,00 Euro beschlossen.

Dem Rat der Stadt wird empfohlen, durch Veränderungsnachweisung den Haushaltsansatz 2008 für dieses Vorhaben um 345.000,00 Euro zu erhöhen bei gleichzeitiger Kürzung des Ansatzes für die Maßnahme „Kleine Höhe“.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Herr Kronenberg stellt anhand einer Power-Point-Demonstration die Auswirkungen der Baumaßnahmen, die geplanten Verkehrsumleitungen und den zeitlichen Ablauf dar (s. Anlage).

Herr Beig. Uebrick bedankt sich ausdrücklich bei dem Ressort Straßen und Verkehr für die in den letzten Wochen geleistete Arbeit und hofft, dass dadurch ein relativ störungsfreier Ablauf der Baumaßnahmen gewährleistet ist.

Die **SPD-Fraktion** rät der Verwaltung, bei Verzögerungen im Ablauf der Bauarbeiten, die sicherlich nicht immer zu vermeiden seien, offensiv in die Öffentlichkeit zu gehen und bei der Bevölkerung um Verständnis zu bitten. Außerdem hält sie eine Optimierung der Ampelprogramme für erforderlich.

6 Grundüberholung der Grünanlage Südstraße
Vorlage: VO/0871/07

Herr Zlotorzenski berichtet, dass sich die Grünanlage in einem fürchterlichen Zustand befinde. Es habe sich ein kleiner Urwald gebildet, der die Sicht auf die Wege versperre und die gesamte Anlage zu einem Angstraum mache. Um die Wege wieder einsichtig zu machen und Licht und Luft zu schaffen, müssten ca. 66 Bäume gefällt werden. Es würden deutlich mehr Rasenflächen entstehen, die auch leichter gepflegt werden könnten.

Die **SPD-Fraktion** hält die Grünanlage für dringend erneuerungsbedürftig, wenn sie weiter genutzt werden solle.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** meint, dass die Grünanlage wegen fehlender Mittel für die laufende Pflege in diesen Zustand geraten sei. Es sei jahrelang nichts gemacht worden. Sie hält es aber nicht für erforderlich, so viele Bäume zu fällen. Das könne auch behutsamer angegangen werden. Deshalb schlägt sie eine Ortsbesichtigung vor und möchte erst danach einen Beschluss fassen.

Auch die **CDU-Fraktion** hält eine Sanierung der Grünanlage für dringend erforderlich und will dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Herr Zlotorzenski betont, dass die Fällarbeiten sehr sensibel durchgeführt würden.

Die **SPD-Fraktion** ist der Meinung, dass es sich bei dieser Anlage um eine Hanggrünanlage handele, die in ihrer ursprünglichen Form nicht in dieser Art und Weise mit Bäumen bewachsen sein solle. Außerdem habe man auch eine Verantwortung für die Bürgerinnen und Bürger, die sichere Wege erwarten dürften. Daher spricht sie sich dafür aus, den Grundsatzbeschluss heute zu fassen, aber kurzfristig vor Beginn der Arbeiten eine Ortsbesichtigung durchzuführen und sich von der Verwaltung vor Ort die erforderlichen Arbeiten erklären zu lassen.

Herr Zlotorzenski sagt die Terminierung einer Ortsbesichtigung noch im November zu.

Schusterplatz

Herr Zlotorzenski informiert darüber, dass die Kosten die eigentlich veranschlagte Summe um ca. 60 – 65.000 € übersteigen würden. Dies werde erst einmal aus Kinderspielplatzmitteln gezahlt, die Verwaltung versuche aber, noch zusätzliche Mittel vom Land zu bekommen.

Des Weiteren sei das Spielgerät „Neander“ vom TÜV nicht abgenommen worden, weil es in dem jetzigen Zustand eine Gefahr für die Kinder darstelle. Es müsse in der Höhe sowie farblich verändert werden.

Die **SPD-Fraktion** stellt fest, dass bei so einem Projekt auch Fehler in der Planung oder Durchführung nicht immer auszuschließen seien. Es sei wichtig, sie zu beseitigen, damit Kinder gefahrlos dort spielen könnten.

Die Frage von **Herrn Lüdemann** nach der Anpflanzung von Büschen beantwortet **Herr Zlotorzenski** dahingehend, dass noch in diesem Jahr Großsträucher gepflanzt würden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 07.11.2007:

Im Bereich der Grünanlage Südstraße / Walter-Hammer-Ufer werden Rodungsarbeiten zu Kosten in Höhe von 100.000 € durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 4 Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen und WfW)

7

Straßeninstandsetzungsmaßnahmen im Bezirk

Vorlage: VO/0677/07

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 07.11.2007:

Den vorgesehenen Straßeninstandsetzungsmaßnahmen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

8

Aktualisierung der Schnittstellenvereinbarung

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 07.11.2007:

Die BV nimmt die aktualisierte Schnittstellenvereinbarung zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

9

Freie Mittel

- Antrag des Bürgervereins der Elberfelder Südstadt

Herr Vitenius und **Frau Ernst** nehmen an der Beschlussfassung nicht teil.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 07.11.2007:

Die Bezirksvertretung bewilligt dem Bürgerverein der Elberfelder Südstadt aufgrund des heute vorgelegten Antrags einen Betrag in Höhe von 120,66 € aus den freien Mitteln für die Aufwendungen anlässlich der Feier zur Benennung der „Willi-Ahrem-Treppe“.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

10

Schulschwimmen am Schwimmleistungszentrum

Die **SPD-Fraktion** erklärt, es sei nicht verwunderlich, dass es während der Umbauphase der Schwimmoper zu Problemen mit der Durchführung des Schwimmunterrichts komme. Das Schwimmleistungszentrum sei z. Z. einfach überlastet. Trotzdem müsse eine Verbesserung der Situation angestrebt werden.

Der **Bezirksbürgermeister** appelliert im Namen der BV an alle damit befassten Stellen und Gremien, schnellstmöglich eine für alle zufrieden stellende Lösung zu finden.

11

Berichte und Mitteilungen

1. Sitzungstermine 2008
2. Zusätzlicher Parkplatz in der Marienstraße
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr

Die **Fraktionen von SPD** und **Bündnis 90/Die Grünen** gibt sich mit dieser Antwort nicht zufrieden und wünscht eine möglichst kurzfristige Ortsbesichtigung.

3. Jugendkulturfestival
- Information Kulturbüro
4. Entwurf des Haushaltsplanes 2008/2009
- Information des Kämmerers
5. Benennung von Wahlräumen für den Wahlzyklus 2009/2010
- Schreiben der Wahlbehörde

Der **Bezirksbürgermeister** erklärt, dass sehr gut in der Cronenberger Str. 375 ein Wahllokal eingerichtet werden könne, da sich das Gebäude nach wie vor in städtischem Eigentum befinde und zukünftig ja auch wieder für schulische Zwecke genutzt werden solle.

6. Provisorischer Taxenhalteplatz im Bereich Wall während der Baumaßnah-

me P&C
- Information R Straßen und Verkehr

7. Maßnahmen der WSW zum Fahrplanwechsel am 06.01.2008
- Information WSW
8. Veranstaltungskalender 2007/2008
- Information R Straßen und Verkehr

Die **CDU-Fraktion** zeigt sich sehr erstaunt darüber, dass der Lichtermarkt in Elberfeld bis zum 30.12. genehmigt worden sei. Die BV sei über eine Verlängerung nicht informiert worden, obwohl Veranstaltungen im Bezirk in die Zuständigkeit der BV fallen würden. Sie lehne dies entschieden ab.

Herr Hülper und **Frau Stv. Siller** unterstützen die Aussage der CDU-Fraktion und bitten um Abstimmung in der BV über diese Verlängerung.

Der **Bezirksbürgermeister** erklärt, dass Frau Abeler von der IG 1 ihn über die Verlängerung informiert und gesagt habe, dass dies nach Auffassung der Verwaltung ein einfaches Geschäft der laufenden Verwaltung sei und die BV nicht eingeschaltet werden müsse.

Er bittet im Hinblick auf bereits abgeschlossene Verträge dringend darum, die Verlängerung des Lichtermarktes heute nicht abzulehnen, sondern die Verwaltung zu tadeln, dass sie ohne Zustimmung der BV die zeitliche Ausdehnung zugesagt habe.

Herr Stv. Kring weist ebenfalls darauf hin, dass so kurz vor Beginn des Lichtermarktes bereits bestehende Verträge nicht mehr geändert werden könnten. Es sei nicht richtig, die Veranstalter für ein falsches Vorgehen der Verwaltung zu bestrafen. Gleichwohl sei scharfe Kritik an der Vorgehensweise der Verwaltung angebracht.

Die **Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen** sowie **Herr Hülper** bestehen jedoch auf einer Abstimmung.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 07.11.2007:

Die zeitliche Ausdehnung des Lichtermarktes bis zum 30.12.2007 wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 4 Gegenstimmen (SPD)

Der **Bezirksbürgermeister** wiederholt nach der Abstimmung noch einmal seine Kritik am Vorgehen der Verwaltung, die Erweiterung ohne Zustimmung der BV zugesagt zu haben.

9. Einladung zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung Landschaftsplan Wuppertal-Mitte
10. Einladung von Wuppertal Aktiv zur Renoir Ausstellung
11. Ergebnisse der Verkehrsmessungen Karl-Theodor-Straße
- Mitteilung R Straßen und Verkehr
12. Halbachsiges Parken Marienstraße
- Verfügung R Straßen und Verkehr

13. Der **Bezirksbürgermeister** berichtet über ein an ihn gerichtetes Schreiben der WfW wegen Ladetätigkeiten Ecke Kiesel- und Gerstenstraße im Bereich des „Lauer-Grills“. Dieses Schreiben liege auch der Verwaltung vor und werde dort geprüft.
14. **Frau Ernst** berichtet über ein weiteres Problem mit einem DSL-Kasten. Im unteren Teil der Ravensberger Straße hinter der Überquerungshilfe sei ein Kasten so auf den ohnehin schon schmalen Bürgersteig gestellt worden, dass die Bürgersteigmindestbreite von 1.50 m deutlich – um ca. 40 cm – unterschritten werde. Dies könne so nicht bleiben. Sie bittet die Verwaltung, hier einzuschreiten, insbesondere auch den Fußgängerbeauftragten.

Herr Hülper

15. stellt fest, dass sich die Parksituation im Bereich Max-Horkheimer-Straße / Fuhlrottstraße / Oberer Griffenberg durch die große Zahl neuer Studenten sehr verschlechtert habe. Darüber hinaus ist er der Meinung, dass die Parkmöglichkeiten auf der rechten Fahrspur im oberen Bereich der Max-Horkheimer-Straße den Verkehrsfluss behindern würden.

Der **Bezirksbürgermeister** erklärt, dass das vorhandene Uni-Parkhaus gut ausgelastet sei und sich die Parksituation einfach durch die große Zahl an Studenten ergebe. Hinsichtlich der Parkmöglichkeiten an der Max-Horkheimer-Straße weist er darauf hin, dass die Straße breit genug sei und keine hohe Verkehrsdichte habe, so dass die Verschwenkung durch die Parkplätze verkraftet werden könne. Zudem würden diese Parkplätze bei Veranstaltungen in der Uni-Halle dringend gebraucht.

16. berichtet, dass sich der Spielplatz im Von-der-Heydt-Park in einem sehr schlechten Zustand befinde. Hier müsse dringend etwas getan werden. Außerdem fragt er, ob im Bereich des kleinen Pavillons neben dem Spielplatz Parkbänke aufgestellt werden können.
17. erklärt er, dass die Busse vom Hahnerberg zur Ronsdorfer Gesamtschule ständig überfüllt seien und regt den Einsatz von Ersatzbussen an.
18. fragt zum wiederholten Mal nach Gebäuden mit vorgehängten Fassaden in der Elberfelder Innenstadt.
19. **Herr Krieglstein** weist auf das vermehrte Auftauchen ausländerfeindlicher Plaketten im Bereich Weidenstraße / Weidenplatz hin.

Herr Knorr

20. stellt fest, dass die Mauer am Briller Kreuz / Hochstraße sehr verschmutzt sei und seiner Meinung nach möglichst rasch saniert werden solle, weil dies zum jetzigen Zeitpunkt noch mit relativ geringem Aufwand möglich sei.
21. erklärt, dass die Klientel, die sich am Döppersberg aufhalte, vielfach Hunde ohne Steuermarke mitführen würde. Hier sollten Kontrollen durchgeführt werden.